Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 96 (1978)
Heft: 7: SIA-Heft, 1/1978: Erdbebengefährdung in der Schweiz

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

informationen SIA

SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telephon (01) 201 15 70

Auftragsbestand und Beschäftigung in den Projektierungsbüros

Auswertung der Umfrage Januar 1978

1. Erhebung

Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA) hat im Januar 1978 eine weitere Umfrage über Auftragsbestand und Beschäftigungslage durchgeführt.

Nach Fachrichtungen war die Beteiligung im Vergleich zur Erhebung Juli 1977 wie folgt:

	Januar 1978	*Juli 1977*
Architektur	449	344 Antworten
Bauingenieurwesen	248	210 Antworten
Kulturingenieurwesen und Vermessung	48	46 Antworten
Übrige (Maschinen-, Elektro-, Forstingenieure usw.	36	23 Antworten
	781	623 Antworten

2. Auftragseingang

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im zweiten Halbjahr 1977 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war. Während bei der Erhebung Juli 1977 für das 1. Halbjahr gesamthaft eine leichte Verbesserung des Auftragseingangs festgestellt werden konnte, ergibt sich für das 2. Halbjahr 1977 wiederum eine Verschlechterung. Der heutige Stand ist allerdings weniger bedenklich als im 2. Halbjahr 1976, als rund die Hälfte der antwortenden Büros eine abnehmende Tendenz verzeichnete. Nach Branchen betrachtet, ist die Verschlechterung besonders augenfällig bei den Bauingenieurbüros im Tiefbau und den Büros für Kultur- und Vermessungswesen, während sich beim Ingenieur-Hochbau eine gewisse Stabilisierung abzeichnet.

Gesamthaft:		*Januar 1978*	*Juli 1977*	*Januar 1977*
	zunehmend	19%	22%	16%
	gleichbleibend	37%	38%	33%
	abnehmend	44%	40%	51%
Nach Fachrichtungen:				
– Architekten	zunehmend	22%	26%	16%
	gleichbleibend	35%	34%	34%
	abnehmend	43%	40%	50%
– Bauing. Hochbau	zunehmend	23%	20%	14%
	gleichbleibend	31%	33%	23%
	abnehmend	46%	47%	63%
– Bauing. Tiefbau	zunehmend	15%	19%	15%
	gleichbleibend	40%	46%	38%
	abnehmend	45%	35%	47%
– Kultur- und Vermessungs-Ing.	zunehmend	7%	12%	10%
	gleichbleibend	45%	39%	35%
	abnehmend	48%	49%	55%

Der Eingang an Aufträgen für *öffentliche Bauten* weist ebenfalls eine merklich rückläufige Tendenz auf.

	Architekten			*Bauingenieure (total)*		
	Jan. 1978	*Juli 1977*	*Jan. 1977*	*Jan. 1978*	*Juli 1977*	*Jan. 1977*
zunehmend	21%	21%	21%	16%	22%	18%
gleichbleibend	23%	32%	31%	31%	40%	40%
abnehmend	56%	47%	48%	53%	38%	42%

3. Aufträge vom Ausland

Von den Teilnehmern an der Gesamterhebung waren anteilmässig auch im Ausland tätig:

	Januar 1978	*Juli 1977*	*Januar 1977*
Architekten	5%	7%	5%
Bauingenieure	15%	17%	13%

Es bestätigt sich, dass der Schritt ins Ausland zwar versucht wird, dass aber ein Durchbruch bis heute nicht erfolgt ist.

Es zeigt sich auch, dass die ins Auslandgeschäft gesetzten Erwartungen nicht generell, sondern nur in Einzelfällen zum Tragen kommen. Ob es inskünftig möglich sein wird, die zum Teil grossen Anstrengungen noch wirksamer in Aufträge umzusetzen, wird erst die Zukunft zeigen.

Auf Grund der Meldungen des Auftragseingangs in Honorar-Franken betrug der Anteil an Auslandaufträgen, gemessen am Gesamteingang, bei den Architekten etwa 5% und bei den Bauingenieuren etwa 21%.

4. Entwicklung des Auftragsbestands

Gefragt wurde, wie sich der Auftragsbestand von Ende Juni 1977 bis Ende Dezember 1977 entwickelte.

Gesamthaft:	zunehmend	19%
	unverändert	36%
	abnehmend	45%
Nach Fachrichtungen:		
– Architekten	zunehmend	23%
	unverändert	34%
	abnehmend	43%
– Bauingenieure Hochbau	zunehmend	19%
	unverändert	31%
	abnehmend	50%
– Bauingenieure Tiefbau	zunehmend	14%
	unverändert	41%
	abnehmend	45%
– Kultur- und Vermessungs-Ing.	zunehmend	11%
	unverändert	43%
	abnehmend	46%

Die Beurteilung ergibt eine eindeutige negative Entwicklung des Auftragsbestands.

5. Auftragsbestand

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Dezember 1977, verglichen mit dem Stand per Ende Juni 1977 (= 100). Bei allen Fachrichtungen muss quantitativ erneut eine Abnahme des Auftragsvolumens festgestellt werden, nachdem sich bei der Erhebung Juli 1977 bei den Architekten und den

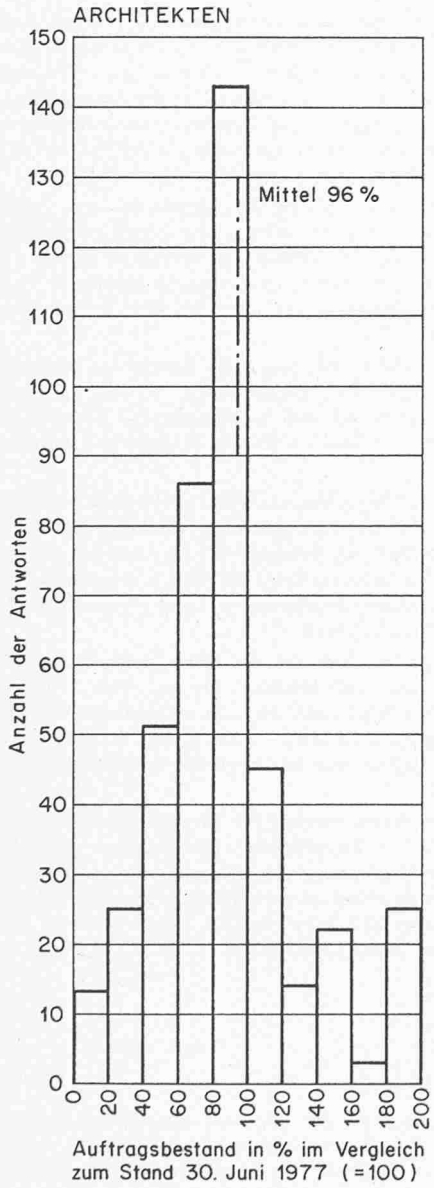
Bauingenieuren des Hochbaus immerhin eine gewisse Stabilisierung abgezeichnet hatte.

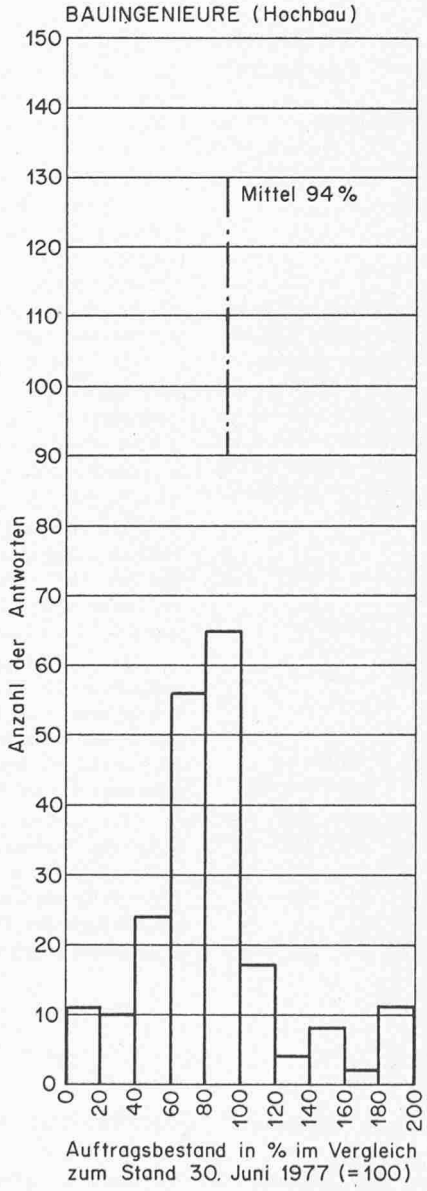
	Januar 1978 (Stand 30.6.1977 = 100)	*Juli 1977 (Stand 31.12.1976 = 100)*	*Januar 1977 (Stand 30.6.1976 = 100)*
Gesamthaft:	93%	100%	87%
Nach Fachrichtungen:			
– Archit.	96%	107%	87%
– Bauing. Hochbau	94%	100%	83%
– Bauing. Tiefbau	85%	96%	88%
– Kultur-/ Verm.-Ing.	87%	87%	88%

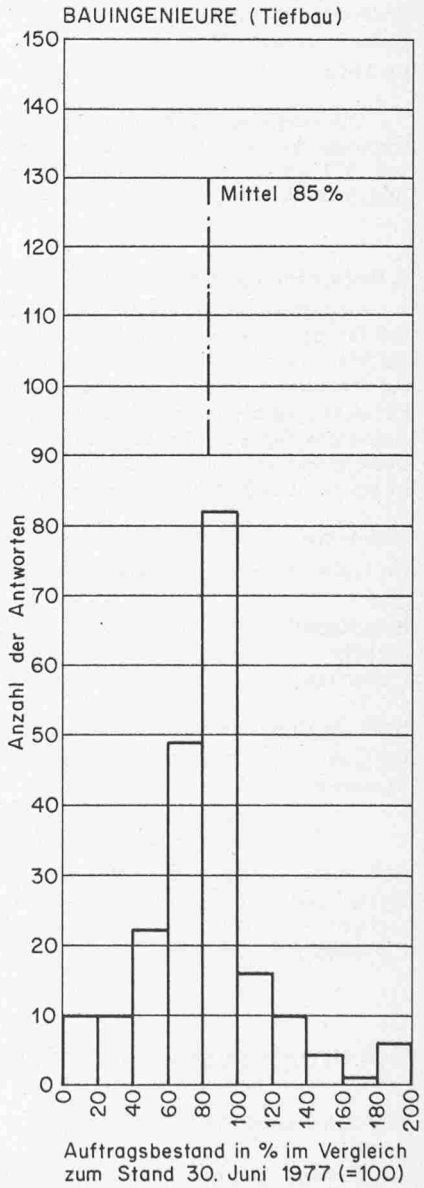
Nach Grössenklassen der Büros ergeben sich im Vergleich zu Ende Juni 1977 (= 100) die folgenden durchschnittlichen Auftragsbestände:

Bürogrösse	*Architekten*	*Bauingenieure Hochbau*	*Bauingenieure Tiefbau*	*Kultur/ Vermessungs-Ing.*
1– 9 Personen	95%	93%	84%	85%
10–49 Personen	98%	91%	87%	90%
50 und mehr	98%	131%	83%	85%
im Mittel	96%	94%	85%	87%

Die einzelnen Antworten streuen um den Mittelwert. Um eine Vorstellung über das Streuungsbild zu erhalten, wurden die einzelnen Antworten über den Auftragsbestand nach der Häufigkeit aufgezeichnet:







6. Arbeitsvorrat in Monaten

Der Arbeitsvorrat in Monaten hat sich gegenüber der Erhebung Juli 1977 nur leicht nach unten verändert: Die Durchschnitte lauten wie folgt:

	Januar 1978	*Juli 1977*	*Januar 1977*
Gesamthaft:	8,2	8,7	8,6 Monate
Nach Fachrichtungen:			
– Architekten	9,1	9,8	9,4 Monate
– Bauingenieure	6,9	6,8	7,4 Monate
– Kultur-/ Vermessungs-Ing.	7,6	8,7	7,8 Monate

7. Beschäftigte

Gefragt wurde nach der Anzahl der Beschäftigten an zwei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal, Lehrlinge sowie Personen, die wegen Krankheit, Militärdienst usw. an den Stichtagen nicht arbeiteten. Teilzeitbeschäftigte wurden voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit beschäftigt waren.

Gesamthaft:	*Total*	*davon weiblich*	*Veränderung des Totals*
30. Juni 1977	7591	1075	100%
31. Dezember 1977	7477	1035	98,2%

Der Personalbestand hat bei den erfassten Projektierungsbüros im zweiten Halbjahr um 1,5% abgenommen, gegenüber 4% im ersten Halbjahr 1977. Bei den Architekturbüros ist eine Abnahme um 8% (erstes Halbjahr 1977 5%), bei den Bauingenieurbüros um 1,6% (erstes Halbjahr 1977 3%) und bei den Büros für Kultur- und Vermessungswesen um 4,9% (erstes Halbjahr 1977 keine Abnahme) festzustellen.

8. Anstellung und Personalabbau

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im ersten Halbjahr 1978.

Prognose für das erste Halbjahr 1978

Architekturbüros	Abnahme 3,0%
Bauingenieurbüros	Abnahme 2,3%
Kultur-/Vermess.-Büros	Abnahme 1,4%
Im Mittel	Abnahme 2,5%

Die Erhebung ergibt gesamthaft eine Abnahme des Personalbestandes. Sie ist pessimistischer als anlässlich der Erhebung vom Juli 1977, als für das zweite Halbjahr 1977 mit einer gesamthaften Abnahme von 1,8% gerechnet werden musste.

9. Beschäftigungsaussichten

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das erste Halbjahr 1978. Als Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt. Die Antworten ergeben ein etwa ähnliches Bild wie bei den beiden letzten Erhebungen. Gesamtmässig betrachtet hält die eine Hälfte der Antwortenden die Aussichten für gut oder befriedigend und die andere Hälfte für schlecht und unbestimmt. Der Anteil der Antworten «unbestimmt» ist bei den drei letzten Erhebungen nahezu unverändert geblieben.

Gesamthaft:

(in % der Antworten)	*Januar 1978*	*Juli 1977*	*Januar 1977*
Gut	14	9	8
Befriedigend	37	38	32
Schlecht	23	26	33
Unbestimmt	26	27	27

Nach Fachrichtungen:

(in % der Antworten)	*Architekten*			*Bauingenieure*			*Kultur-/ Vermess.-Ing.*		
	Jan. 1978	*Juli 1977*	*Jan. 1977*	*Jan. 1978*	*Juli 1977*	*Jan. 1977*	*Jan. 1978*	*Juli 1977*	*Jan. 1977*
Gut	16	10	9	11	7	6	9	15	6
Befriedigend	35	32	26	38	43	38	51	50	54
Schlecht	23	29	34	24	26	35	16	7	16
Unbestimmt	26	29	31	27	24	21	24	28	24

10. Gesamtbeurteilung

Nachdem im ersten Halbjahr 1977 Stabilisierungsanzeichen auf tiefem Niveau zu verzeichnen waren, muss im zweiten Halbjahr ein erneuter, merklicher Rückgang im Bauingenieursektor, insbesondere im Tiefbau, festgestellt werden. In dieser Sparte machen die öffentlichen Aufträge einen massgebenden Anteil aus. Anzeichen einer nachhaltigen Tendenzwende, d.h. einer Belebung des Auftragseinganges im Planungssektor sind auch im jetzigen Zeitpunkt nicht zu erkennen.

Der *Auftragseingang* im Hochbau ist einigermassen gehalten. Bei allen anderen Fachrichtungen hat er mehr oder weniger abgenommen. Gesamthaft beurteilen ihn 19% der Antwortenden als zunehmend, 37% als gleichbleibend und 44% als abnehmend. Die Antworten lauteten im Juli 1977: 22% zunehmend, 38% gleichbleibend und 40% abnehmend.

Das *Auslandgeschäft* hat noch keine generelle positive Entwicklung gebracht, wenn auch in Einzelfällen Aufträge abgeschlossen werden konnten. Aufgrund der Erhebung Januar 1978 sind rund 5% der erfassten Architektur- und rund 15% der Bauingenieurbüros im Ausland tätig. Gemessen am Gesamt-Auftragseingang in Honorar-Franken betrug der Anteil an Auslandaufträgen bei den Architekten rund 5% und bei den Bauingenieuren rund 21%.

Der *Auftragsbestand* hat gesamthaft gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 um rund 7% abgenommen; die erhoffte Stabilisierung lässt nach wie vor auf sich warten. Die Abnahme betrug 4% bei den Architekten, 6% bei den Bauingenieuren Hochbau, 15% bei den Bauingenieuren Tiefbau und 13% bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren.

Der *zeitliche Arbeitsvorrat* hat gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 gesamthaft um rund 6% abgenommen. Er betrug Ende Dezember 1977 9,1 Monate bei den Architekten, 6,9 Monate bei den Bauingenieuren und 7,6 Monate bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren.

Die *Zahl der Beschäftigten* hat im Mittel im zweiten Halbjahr 1977 um rund 1,5% abgenommen gegenüber rund 4% im ersten Halbjahr. Dagegen rechnen die erfassten Büros damit, im ersten Halbjahr 1978 wiederum mehr Personal abzubauen als anzustellen. Im Mittel wird der neuerliche Rückgang im Total-Personalbestand voraussichtlich rund 2,5% betragen.

Die *Beschäftigungsaussichten* für die nahe Zukunft werden gesamthaft von 14% der Antwortenden als gut, von 37% als befriedigend, von 23% schlecht und 26% als unbestimmt bezeichnet. Diese Beurteilung lässt schliessen, dass in der Bauwirtschaft noch nicht mit einer nachhaltigen Belebung der Geschäftstätigkeit gerechnet werden darf.

Wir danken allen Antwortenden für die prompte Rücksendung des Formulars. Die halbjährlichen Erhebungen des SIA haben sich recht gut eingespielt, so dass sie als verlässlicher Hinweis für die Lagebeurteilung im primären Sektor des Bauablaufes, nämlich der Planung und Projektierung, dienen können. Die Erhebungen werden wie bisher weiterhin halbjährlich stattfinden.

SIA-Kommission für Informatik

Eine SIA-Kommission für Informatik, warum?

Die Rolle der Informatik in den Ingenieurbüros wird immer bedeutender und wird zweifellos noch zunehmen. Die Vielfalt der Unterlagen und der auf dem Markt angebotenen Programme zwingt die Benützer dazu, sich intensiv um deren Analyse zu bemühen. Dies stellt aber für die einzelnen Büros eine schwer zu tragende Investition dar.

Der SIA muss demnach den Rahmen seiner Tätigkeit auf den Sektor der Informatik ausdehnen. Das befähigt ihn:

- gegenüber den Herstellern von Rechenmaschinen und den Dienstleistungsfirmen ein kompetenter Gesprächspartner zu sein;
- die Information der Mitglieder zu organisieren und zu fördern;
- die administrativen Probleme zu lösen, welche die Anwendung dieser, den Bauherren oft zu wenig bekannten Mittel mit sich bringt.

Eine SIA-Kommission für Informatik, seit wann?

Bereits im Jahre 1974 hat sich im Schosse der Sektion Genf des SIA eine Kommission mit den Problemen befasst, die sich im Zusammenhang mit der Anwendung der EDV (Elektronische Datenverarbeitung) stellen. Bei einer repräsentativen Anzahl von Ingenieurbüros dieser Sektion wurde eine Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse sind im «Bulletin technique de la Suisse romande» Nr. 19 vom 11.9.1975 veröffentlicht worden. Verschiedene durch Ingenieur- und Architekten-Organisationen im Ausland gewählte Lösungen wurden analysiert. Parallel dazu studierte die Arbeitsgruppe C5 der SIA-Fachgruppe für Architektur, FGA, diese Probleme ebenfalls; deren Arbeiten waren bereits weit fortgeschritten, besonders im Hinblick auf die zu vermittelnde Information.

Zwischen der Arbeitsgruppe C5 und der Genfer Kommission wurden Kontakte her-

gestellt. Sehr rasch zeigte sich die Notwendigkeit einer Koordination auf der Ebene des SIA-Zentralvereins für die gesamte Schweiz.

Auf Antrag der Sektion Genf wurde anlässlich der Präsidenten-Konferenz vom 21. Mai 1976 das Prinzip der Gründung einer SIA-Kommission für das Studium dieser Probleme als richtig befunden. Die Gründungssitzung der SIA-Kommission für Informatik, fand am 25. März 1977 in Zürich statt; die erste Arbeitssitzung wurde am 24. Mai 1977 abgehalten.

Eine SIA-Kommission für Informatik, wer und wie?

Die Kommission besteht gegenwärtig aus 16 in der ganzen Schweiz verteilten und an der Informatik unter praktisch allen ihren Aspekten interessierten Mitgliedern. Innerhalb der Kommission wurden Arbeitsgruppen zum Studium von spezifischen Problemen und zur anschliessenden Berichterstattung an die Kommission über die Ergebnisse ihrer Arbeiten, gebildet. Hierauf wird die KI die nötigen Schritte einleiten, um die in Frage kommenden Lösungen zu verwirklichen.

Gegenwärtig arbeiten bereits drei solcher Gruppen:

a) Arbeitsgruppe «Honorare»

Diese Gruppe prüft die verschiedenartigen, im Zusammenhang mit der Anwendung der EDV sich stellenden finanziellen Probleme unter dem Gesichtspunkt aller an der Projektierung und Ausführung der Werke Beteiligten.

b) Arbeitsgruppe «Qualitätskontrolle»

Diese Gruppe legt Kriterien zur Beurteilung der Qualität der auf dem Markt angebotenen Programme fest, wobei von Fall zu Fall spezielle Untersuchungen (Tests) durchgeführt werden können.

c) Arbeitsgruppe «Katalog»

Die Erarbeitung eines Kataloges der auf dem Markt bestehenden Programme (Software-Katalog) wurde bereits in die Wege geleitet, dank der Initiative und mit der wirksamen Hilfe der Arbeitsgruppe C5 der FGA. Dieser Katalog wird Teil eines durch den SIA herauszugebenden EDV-Ordners sein; die Mitglieder des SIA werden noch näher darüber orientiert werden.

Sobald diese drei Arbeitsgruppen zu Ergebnissen gelangt sind, sollen weitere Aktionen unternommen werden, insbesondere:

- Bildung von Gruppierungen der Anwender, zwecks Austauschs von Programmen
- Systematische und ständige Erfassung der Bedürfnisse an Informatik für Ingenieure und Architekten
- Beteiligung an der Organisation der Grundausbildung und der Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den ETH und HTL
- Herstellung von Beziehungen zu weiteren Fachverbänden in der Schweiz und im Ausland, die an denselben Problemen interessiert sind.

Eine SIA-Kommission für Informatik, für wen?

Zusätzlich zu ihren eigenen, jetzigen und zukünftigen Aufgaben steht die Kommission den übrigen SIA-Gremien zur Verfügung, um mit ihnen Fragen bezüglich der Anwendung der Informatik in ihren Gebieten zu besprechen und zu prüfen. Auch von SIA-Mitgliedern wird sie gerne diesbezügliche Anfragen und Anregungen entgegennehmen.

Für Kontaktadressen wende man sich an das Generalsekretariat des SIA, das über die Liste der Mitglieder der Kommission verfügt.

Die Mitglieder des Central-Comité des SIA

Das an der Delegiertenversammlung vom 26. November 1977 neu gewählte Central-Comité hat sich an seiner ersten Sitzung wie folgt konstituiert:

Präsident:	A. Realini
Vizepräsidenten:	Dr. A. Goldstein
	H. Spitznagel
	U. Strasser
Quästor:	P. Wasescha

Nach den Neuwahlen sind die einzelnen Fachrichtungen im Central-Comité wie folgt vertreten: fünf Architekten, drei Bauingenieure, zwei Elektroingenieure, zwei Maschineningenieure, ein Kulturingenieur.

Präsident
Aldo Realini, ing. civil,
associé du bureau Realini + Bader, Epalinges VD

Vizepräsident
Dr. Alexander Goldstein,
El.-Ing., Direktor in Fa.
Brown Boveri & Cie AG, Baden

Vizepräsident
Hans Spitznagel, Arch.,
Teilhaber eines Architekturbüros, Zürich

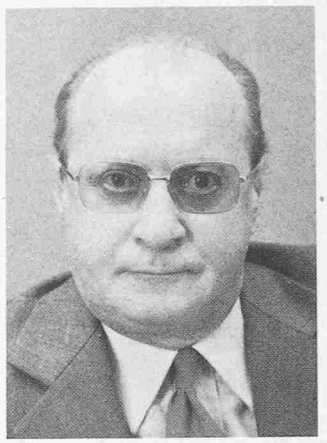
Vizepräsident
Ulyss Strasser, Arch.,
Inhaber eines Architekturbüros, Bern

Quästor
Paul Wasescha, El.-Ing.,
Vizedirektor in Fa. Schindler Management AG, Ebikon

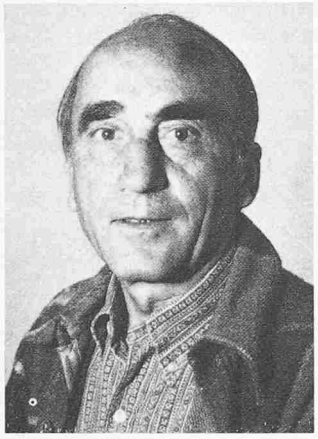
Richard Arioli, Kultur-Ing., Abteilungschef in einem Ingenieurbüro, Chur

Alfred Erne, Bau-Ing., Kantonsingenieur, Aarau

Roland R. Favre, ing. méc., sous-directeur de la SA des Ateliers de Sécheron, Genève



Bruno Klauser, arch., titolare d'uno studio d'architettura, Lugano



André Perraudin, arch., co-propriétaire d'un bureau d'architectes, Sion

Karl F. Senn, Masch.-Ing., Prokurist in Fa. Gebr. Sulzer AG, Winterthur

Hans Rudolf A. Suter, Arch., Mitglied der Geschäftsleitung der Fa. Suter+Suter AG, Basel

Hans Rudolf Wachter, Bau-Ing., Direktor des Kreises III der SBB, Zürich

Delegation in den Fachgruppen

FII (Industrie)	Dr. A. Goldstein R. Favre
FKV (Kultur/ Vermessung)	R. Arioli
FVC (Chemie)	Dr. A. Goldstein
FAA (Ausland)	A. Realini
FGA (Architektur)	H. Spitznagel B. Klauser
FIB (Ind. Bauen)	HR. A. Suter
FGU (Untertagbau)	A. Erne
FMP (Management)	HR. A. Suter R. Favre
FRU (Raumplanung)	H. R. Wachter

Ferner wurden bestätigt:

FBH (Brückenbau)	A. Cogliatti
FGF (Forst)	Dr. U. Zürcher

Kontakte zu den Sektionen

Aargau	A. Erne
Baden	Dr. A. Goldstein
Basel	HR. A. Suter
Bern	U. Strasser
Fribourg	A. Perraudin
Genevoise	R. Favre
Graubünden	R. Arioli
Jurassienne	R. Favre
Neuchâteloise	R. Favre
St. Gallen/Appenzell	R. Arioli
Schaffhausen	K. F. Senn
Solothurn	A. Erne
Thurgau	K. F. Senn
Ticino	B. Klauser
Vaudoise	A. Realini
Valais	A. Perraudin
Waldstätte	P. Wasescha
Winterthur	K. F. Senn
Zürich	H. Spitznagel H. R. Wachter

Gründung und Programm der Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU)

Nachdem die Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung am 1. Dezember 1977 ihre Gründungsversammlung abgehalten hat, hat sich der Vorstand wie folgt konstituiert:

Präsident:
H. Marti, Arch. SIA, Zürich

Vizepräsident:
L.R. Huber, Arch. SIA, Zürich

Quästor:
H.P. Fehr, Zürich

Mitglieder:
Dr. H. Bernath, Lausanne
A. Jeanneret, Kulturing. SIA, Neuchâtel
Dr. L. Lienert, Forsting. SIA, Sarnen
G. Mina, Arch. SIA, Lugano
Dr. L. Pedroli, Bauing. SIA, Bern
Dr. F.L. Perret, Bauing. SIA, Lausanne
H.U. Scherrer, Bauing. SIA, Zürich
G. Schmid, Kulturing. SIA, Mörel
G. Sidler, Arch. SIA, Zürich
H. Strasser, Kulturing. SIA, Chur
H.R. Wachter, Bauing. SIA, Wetzikon
Dr. A. Wyss, Bauing. SIA, Bern

Aktivitäten

Als künftige Aktivitäten sieht der Vorstand für die nächste Zeit folgende Themenkreise vor:

Raumplanung

Das Raumplanungsgesetz (2. Entwurf) hat das Vernehmlassungsverfahren bereits hinter sich. Der Delegierte für Raumplanung hat in Zusammenarbeit mit andern Instanzen einen bereinigten Entwurf ausgearbeitet. Das Gesetz liegt gegenwärtig mit seiner Botschaft beim Bundesrat, der es in absehbarer Zeit den Eidgenössischen Räten unterbreiten wird.

Umweltgestaltung

Der neue Entwurf zum Umweltschutzgesetz ist, wie unser Vorstandsmitglied Herr Dr. R. Pedroli, Vorsteher des Eidg. Amtes für Umweltschutz, uns mitteilte, fertig bearbeitet. Er soll Anfang März 1978 zur Vernehmlassung freigegeben werden. Der SIA wird sich auch zu diesem Gesetz äussern dürfen. Aufgabe der FRU wird es sein, dem Central-Comité des SIA einen Entwurf dieser Stellungnahme vorzulegen. Vermutlich muss diese Arbeit im Frühsommer 1978 geleistet werden.

Gesamtverkehrskonzeption

Die Arbeiten der Kommission für den Gesamtverkehrsplan sind Ende 1977 abgeschlossen worden. Der Bericht ist im Druck. Man kann annehmen, dass er in einigen Wochen verteilt wird. Die Diskussion in unserem Kreis wird im Laufe des Jahres beginnen.

Gesamtenergiekonzeption

Die Tätigkeit der Expertenkommission für die Gesamtenergiekonzeption geht ihrem Ende entgegen. Ein «Zwischenbericht der eidgenössischen Kommission für die Gesamtenergiekonzeption» vom Mai 1976 liegt vor. Man darf also annehmen, dass der Schlussbericht nicht mehr allzulange auf sich warten lässt.

Arbeitsweise

Diese wichtigen auf uns zukommenden Probleme von nationaler Bedeutung sollen von «Arbeitsgruppen» behandelt werden, die sich intensiv mit den vorgeschlagenen Lösungen befassen werden. Die Arbeitsgruppen werden dem Vorstand konkrete Vorschläge über das Vorgehen unterbreiten. Es ist auch vorgesehen, spezielle Veranstaltungen durchzuführen, an denen sich die Mitglieder der FRU beteiligen können, einerseits um sich weiterzubilden, anderseits um selber aktiv zu werden.

Umweltschutzgesetzgebung

Zuständig H.-U. Scherrer, Ing. SIA, Ingenieur- und Planungsbüro, Barbe AG, Seefeldstr. 45, 8008 Zürich, Tel. 01/322360.

Als erste Aufgabe drängt sich das Thema Umweltgestaltung auf. Am 26. Mai 1978 soll im Anschluss an die 1. Generalversammlung in Bern eine erste Orientierungs- und Diskussionstagung über das neue Umweltschutzgesetz stattfinden. Es werden u.a. folgende Fragen diskutiert:

- Erfüllt das Gesetz den Verfassungsartikel?
- Ist das Gesetz wirtschaftlich tragbar?
- Soll der Gesetzgeber der Technik vorauseilen oder nicht?
- Wie weit geht die wirtschaftliche Zumutbarkeit?

Im Herbst soll am 21. September 1978 in Zürich ein Seminar durchgeführt werden, welches einzelnen im Gesetz enthaltenen Paragraphen auf den Grund gehen soll.

Wir werden Ihnen den Entwurf des Umweltschutzgesetzes bei Gelegenheit zustellen und Sie zur Meinungsäusserung auffordern.

Raumplanung

Zuständig G. Sidler, Arch. SIA, Chef Stadtplanungsamt, Werdmühleplatz 3, 8023 Zürich, Tel. 01/2165111.

Das bereinigte Gesetz wird in der Öffentlichkeit noch zu Diskussionen Anlass geben. Wir sehen die Möglichkeit, den Parlamentariern zu helfen.

Gesamtverkehrskonzept

Zuständig Dr. H. Bernath, EPF Lausanne, Projet d'école STUC, 9, ch. des Délices, 1006 Lausanne, Tel. 021/264621, int. 476.

Zur Behandlung der Gesamtverkehrskonzeption ist vorgesehen, im Herbst/Winter eine Tagung, möglicherweise in Lausanne, durchzuführen, an der die Mitglieder über den Inhalt dieser Studie orientiert werden und somit Gelegenheit zur ersten Diskussion erhalten.

Gesamtenergiekonzept

Zuständig L.R. Huber, Arch. SIA, Planpartner AG, R. Steiger + L. Huber, Klausstr. 26, 8034 Zürich, Tel. 01/342828.

Über das Gesamtenergiekonzept lässt sich heute noch nichts Konkretes aussagen. Der Vorstand und sein Ausschuss sehen vor, das Thema im Laufe des Jahres 1979 zu behandeln.

Exkursionen

Zur Einführung unserer Mitglieder in die sehr komplexe Materie der Energieversorgung ist eine Exkursion in den Raum Baden vorgesehen, um das dort vorhandene Wärmekonzept kennenzulernen. Diese Veranstaltung wird voraussichtlich Samstag, den 26. August 1978, durchgeführt.

Mitgliedschaft

Erfreulicherweise haben sich bereits 212 Einzel- und 19 Kollektivmitglieder bei der FRU angemeldet. Werden auch Sie Mitglied bei dieser neuen, jüngsten Fachgruppe des SIA. Anmeldeformulare sind beim Generalsekretariat des SIA erhältlich. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Fr. 40.– und für Kollektivmitglieder Fr. 150.– pro Jahr.

Aussenwände/Konstruktive und bauphysikalische Probleme

EMPA-SIA-Studientagung am 16. und 17. März 1978 an der ETH Zürich

Zielsetzung

Die gemeinsam vom EMPA und SIA organisierte Tagung «Aussenwände» hat zum Ziel, Architekten, Ingenieure, Unternehmer und weitere Baufachleute mit den besonderen konstruktiven und bauphysikalischen Problemen von gut wärmedämmenden Aussenwänden bekannt zu machen. Die erhöhten Anforderungen an den Wärmeschutz von Aussenwänden, wie sie in der SIA-Empfehlung 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau» formuliert sind, können mit herkömmlichen, einschichtigen Wänden kaum erfüllt werden. Im Wandquerschnitt sind besondere hochisolierende Schichten nötig, und in Zukunft werden daher mehrschichtige Aussenwände die Regel sein. Die Realisierung solcher Wandsysteme erfordert aber besondere Kenntnisse, wozu die Tagung die nötigen Grundlagen vermitteln und Gelegenheit zur Diskussion geben will. An der Tagung wirken insgesamt 19 Referenten mit.

Themen

Donnerstag, 16. März

Planung – Energie – Architektur / Sekundärkosten von Energiesparmassnahmen / Bauphysikalische Kriterien zur Beurteilung der Aussenwand / Formänderungen bei Wänden / Mechanismus der Rissebildung / Rotationsfähigkeit von Backsteinmauerwerk / Massnahmen zur Sicherung des Regenschutzes von Wandkonstruktionen / Schlagregenschutz durch Gestaltungselemente / Bewittertes Sichtmauerwerk / Die bewitterte Betonwand / Aussenputze / Fassadenanstriche und Oberflächenbehandlungen / Architektur der Aussenwand.

Freitag, 17. März

Beurteilung von Aussenwandsystemen / Iso-Modul-Backsteinmauerwerk / Zweischalenmauerwerk / Mauerwerk aus Spanformsteinen, Gasbeton und Leichtbetonsteinen / Aussenwände mit aussenliegender oder innenliegender Wärmedämmung / Erfahrungen und Untersuchungen mit aussenliegenden Wärmedämmungen in Deutschland / Vorfabrizierte, schwere Aussenwände / Vorfabrizierte, leichte Aussenwände.

Im Anschluss an das letzte Referat findet ein Podiumsgespräch statt.

Tagungslokal:

ETHZ, Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Zürich, Auditorium F7.

Zeitlicher Ablauf

Donnerstag, 16. März

09.15 h Eröffnung durch *Prof. Dr. T.H. Erismann*, Direktionspräsident EMPA.

18.00 h Aperitif.

ca. 18.45 h Schluss des 1. Tages.

Freitag, 17. März

08.30 h Begrüssung durch *A. Realini*, dipl. Bauing. ETH, Präsident des SIA. Anschliessend Fortsetzung der Referate.

ca. 17.15 h Schluss der Tagung.

Tagungsgebühren

Fr. 240.– für SIA-Mitglieder und im Büroverzeichnis Eingetragene.

Fr. 290.– für Nichtmitglieder einschliesslich Sammelband der Referate, zwei Mittagessen in der Mensa, Kaffee, Aperitif.

Anmeldung

Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen ist beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Die Architekten, Bau- und Maschineningenieure des SIA in der deutschen Schweiz und im Tessin erhalten das Programm direkt zugestellt. Anmeldeschluss ist der 10. März 1978.

Energiebewusste Planung, Ausführung und Benützung von Bauten

FGA-Tagung und Generalversammlung am 21. April 1978 in Lausanne

Im Anschluss an ihre Generalversammlung veranstaltet die SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA) eine Informationstagung unter dem Motto «Energiebewusste Planung, Ausführung und Benützung von Bauten», verbunden mit einer Besichtigung der Hochschulbauten in Ecublens und Lausanne-Dorigny.

Zielsetzung

Nach der Ölkrise 1973 ist die Notwendigkeit, Energie zu sparen, heute unumstritten. 50% des Energieverbrauchs der Schweiz wird für Gebäudeheizung aufgewendet. Auf diesem Gebiet ist es möglich, beträchtliche Einsparungen zu erreichen. An der FGA-Tagung sollen aus der Sicht von verschiedenen Fachleuten Methoden und Mittel zum Energiesparen aufgezeigt und die neue Verteilung der Aufgaben im Bauprozess erläutert werden.

Themen und Referenten

Einführung (N. Kohler, arch. SIA, chargé des cours à l'EPFL) – deutsch/français.

Energiebewusstes Planen, Ausführen und Benützen von Bauten aus der Sicht des

- Architekten (P.R. Sabady, Arch. SIA, Zürich) – deutsch
- Ingenieurs (S. Rieben, ing. méc. SIA, Genève) – français
- Bauphysikers (Prof. Dr. U. Winkler, Ing.-Phys. SIA, Bern) – deutsch
- Ökonomen (Prof. J. Csilaghy, Lausanne) – français

Tagungslokal

Faculté des Sciences Humaines, Lausanne-Dorigny VD

Zeitliche Gestaltung

Freitag, 21. April 1978

10.15 h Besichtigung der Hochschulbauten in Ecublens

12.00 h Generalversammlung der FGA

12.30 h Mittagessen

14.00 h Tagungsbeginn

16.45 h Besichtigung des Gebäudes der Faculté des Sciences Humaines in Dorigny

17.15 h Schluss der Tagung

Tagungsgebühren

Fr. 70.– für Mitglieder SIA
Fr. 50.– für Mitglieder FGA
Fr. 80.– für Nichtmitglieder
Fr. 10.– für das Mittagessen
Fr. 25.– für die Tagungsdokumentation

Anmeldung

Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen ist ab Mitte März erhältlich beim Secrétariat SVIA, Av. Jomini 8, 1004 Lausanne, Tel. 021/363421 und beim SIA-Generalsekretariat, Zürich. Die Mitglieder SIA und FGA erhalten das Programm direkt zugestellt.

SIA-Veranstaltungen

Datum 1978	*Titel/Veranstalter*	*Ort*
6. März	*Generalversammlung der Fachgruppe der Forstingenieure (FGF)* mit Vortrag	Zürich
16./17. März	*Aussenwände / Konstruktive und bauphysikalische Probleme*, SIA-EMPA-Tagung	Zürich, ETH
21. April	*Energiebewusste Planung, Ausführung und Benützung von Bauten*, Informationstagung der Fachgruppe für Architektur (FGA), mit Besichtigung der Hochschulbauten in Ecublens und Lausanne-Dorigny, verbunden mit *Generalversammlung*	Lausanne, EPF
21./22. April	*Ancrages*, Studientagung der Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik und der Fachgruppe für Untertagbau (FGU)	Lausanne, EPF
22. April	*Generalversammlung der Fachgruppe für Untertagbau (FGU)*	Lausanne, EPF
27. April	*Vertragsprinzipien / Bankgarantie / Zahlungsmodalitäten / Transportwesen*, Tagung der Fachgruppe für Arbeiten im Ausland (FAA)	Bern
29. April	*Präsidenten-Konferenz*	Genève
26. Mai	*Generalversammlung und Informationstagung der Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU) über das Umweltschutzgesetz*	Bern
16. Juni	*Delegiertenversammlung*	Bern
26. August	*Exkursion der Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU)*	Baden
30. August	*Gründung und Tagung der Fachgruppe Management in Projektierungsbüros (FMP)*	
21. Sept.	*Umweltverträglichkeitsprüfung – ein wichtiger Aspekt des Umweltschutzgesetzes*, Seminar der Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU)	Zürich, ETH
29./30. Sept.	*Schweizer planen und bauen im Ausland / Erdbebengerechtes Bauen*, Studientagung der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH), verbunden mit Generalversammlung	Zürich, ETH
20. Okt.	*Präsidenten-Konferenz*	
25. Nov.	*Delegiertenversammlung*	Bern